



Die Klangwerkstatt

“Wir haben da ein paar Räumlichkeiten, die du für deine Ideen nutzen könntest.” – Diesen Satz kann man wohl als Geburtsstunde der Klangwerkstatt bezeichnen. Er war der Startschuss für ein Projekt, das zuvor immer mangels Räumlichkeiten aufgegeben wurde. Nach den ersten 3 Monaten ziehen wir ein Fazit und stellen die Klangwerkstatt vor.

DER NEUE MAKERSPACE DER HTU GRAZ

Am Anfang war nichts. Leider ist das die traurige Realität, wenn man für ein Studentenprojekt an der TU Räumlichkeiten sucht. So endeten in den letzten Semestern alle Projektbesprechungen (vom studentischen Abhörplatz, über einen Seminarraum für Studierende, bis hin zum Übungszimmer für musikbegeisterte Studenten) immer mit: gute Idee, jetzt fehlt uns nur noch ein Raum. Jede einzelne.

Ein Gutes hatte jedoch jedes dieser „gescheiterten Projekte“, denn als der Zeitpunkt kam und die Räumlichkeiten in der Mandellstraße 15 im 3.OG einer neuen Nutzung gewidmet werden sollten, hatten wir bereits unsere Hausaufgaben gemacht und waren bereit loszulegen.

Schon bei der ersten Besichtigung fiel uns auf, dass die Räumlichkeiten für unser Projekt ideal waren und der endgültige Raumplan nahm Gestalt an. Mit der Idee zogen wir durch die Grazer Hochschulvertretungen und stellten unseren Traum vor: einen multimedialen Makerspace für Studierende, ohne Kosten für Studierende, ohne Institutsinteressen und vor allem mit größtmöglicher zeitlicher Flexibilität für größere Projektarbeiten.

Bereits in der Planungsphase war unser Team stetig gewachsen. Als die Umbauarbeiten im Februar begannen, standen auf einmal mehr helfende Hände bereit, als wir uns jemals erhofft hatten. Mit Zeitweise bis zu 20 Studierenden wurde an jedem(!) Februarwochenende (und auch unter der Woche) ausgemalt, geschraubt, gelötet und verkabelt. Durch dieses Engagement schlug die Klangwerkstatt solche Wellen, dass uns sogar ein Professor der KFU einen Teil seiner Synthesizersammlung anbot.

TEXT:
HANNES HERRMANN

FOTO DER EINWEIHUNGSFEIER:
FABIAN HUMMEL

Nach einer Sanierungszeit von nur anderthalb Monaten konnten wir am 14.3. stolz zur Eröffnung einladen und erneut zeigte uns die schiere Masse der Besucher, dass die Klangwerkstatt eine Lücke geschlossen hatte, der wir vorher kaum bewusst waren.

Seit der Eröffnung bieten wir allen Studierenden einen multimedialen Makerspace, der nur wenige Wünsche offen lässt. So könnt ihr euch nach dem bewährten Betreuer-Prinzip (bekannt und inspiriert vom ELab) in Kombination mit einem Buchungssystem bei uns musikalisch 24/7 austoben. Dabei stehen euch ein Aufnahme-/Übungsraum mit Bösendorfer-Flügel und Schlagzeug, ein Abhörraum mit einer multiformat-Abhöre (von klassischem Stereo über 5.1, 7.1, bis hin zu 3D-Audio) sowie ein Seminarraum mit einigen raren Synthesizern (zum einfach mal ausprobieren) zur Verfügung. Zudem veranstalten wir regelmäßige Jam-, Listening- und Productionssessions, wie den digitalen Trommelkreis und geben unserem studentischen Radio ein Zuhause. Wenn ihr also Lust habt, Musik zu hören, zu produzieren oder eure Studi-Band ins Radio bringen wollt, schaut einfach vorbei.

Die letzte Hochrechnung der Nutzungsdauern ergab, dass die Klangwerkstatt seit ihrer Eröffnung mehr als 7 Stunden TÄGLICH genutzt wird. Somit können wir uns stolz als das größte freie studentische Tonstudio Österreichs bezeichnen.

Das Buchungssystem sowie weitere Infos und Fotos findet ihr auf unsere Homepage: klangwerkstatt-graz.at, oder kommt einfach in die Mandellstraße 15 vorbei ;)

klangwerkstatt

LEBENSZEIT
LEBENSZEIT